

MOORENTKUSSELUNG 2026/2027



Entdecke die faszinierende Welt der Moore!

Im Rahmen des Projekts LIFE RePeat möchten das Land Niedersachsen und die Region Hannover gemeinsam Moore renaturieren. **Auch Du bist herzlich eingeladen mitzuwirken!**

Die Moore sollen der Natur und ihren Abläufen überlassen bleiben und dürfen daher weitgehend nicht betreten werden. Bei Pflegeeinsätzen besteht die exklusive Möglichkeit tief in die Moore einzudringen, den Lebensraum hautnah zu erleben und bei der Bewahrung zu helfen.

Ziel der Pflegemaßnahme

Bei der sogenannten Entkusselung wird unerwünschter Bewuchs – sogenannte "Kussel" (niederwüchsige Gehölze wie Birken, Kiefern oder Faulbaum) – entfernt. Die Maßnahme dient der Pflege und Erhaltung von offenen oder halboffenen Moor-Lebensräumen. Diese Biotope sind aufgrund der historischen Entwässerung bedroht und würden sich ohne Pflege in Wälder umwandeln. Nachhaltiger ist die später angedachte Wiedervernässung. Bis dahin müssen Restvorkommen gestützt und über die Zeit gerettet werden.

Ablauf der Entkusselung

Die gängige Methode der Entkusselung im Moor ist die (motor-)manuelle Entfernung der Gehölze mit z. B. mit Sägen, Astscheren, Kettensägen, Freischneidern und viel Muskelkraft. Die Entkusselung erfolgt regelmäßig mit Ehrenamtlichen, teilweise auch mit Auftragnehmern aus dem Bereich Forst oder Garten- und Landschaftsbau. Das dabei anfallende Material wird, soweit es nicht verhältnismäßig aus dem Moor transportiert werden kann, in Randbereichen zur Zersetzung gestapelt. Die konkrete Einweisung erfolgt vor Ort durch Spezialisten.

1. Bieförthmoor, **Freitag, 09.10.2026**, 11 Uhr,
Treffpunkt Schützenhaus Mardorf
2. Altwarmbüchener Moor (südl. A37),
Samstag, 28.11.2026, 10 Uhr, Treffpunkt
Hannover Moorwaldweg östl. Autobahn-
unterführung
3. Altwarmbüchener Moor (Steller Wildes Moor),
Samstag, 16.01.2027, 10 Uhr,
Treffpunkt Stelle Moorstraße Höhe Feuerwehr
4. Altwarmbüchener Moor, (Steller Wildes Moor)
Samstag, 06.02.2027, 10 Uhr,
Treffpunkt Stelle Moorstraße Höhe Feuerwehr



Wichtige Hinweise

- **Anmeldung und Rückfragen** → Marcel Hollenbach, marcel.hollenbach@region-hannover.de, 0511-616 23958
- Astscheren und Kappsägen werden zur Verfügung gestellt
- mit eigener Schutzausrüstung und Ketten-sägenschein können Elektro-Kettensägen und Freischeider genutzt werden (Interesse möglichst im Vorfeld bekunden)
- ein Mittagssnack wird angeboten
- **Mitzubringen:** Gummistiefel, wetterfeste Kleidung, Handschuhe, Getränke, ggf. Schutzausrüstung
- unwegsames Gelände → nicht barrierefrei
- Hunde bitte zuhause lassen
- die Einsätze enden spätestens um 15 Uhr, ein früheres Ende steht jedem offen
- Bei Dauerregen oder geschlossener Schnee decke fallen die Einsätze aus → ggf. morgens E-Mails prüfen



Wirkung von Bäumen auf den Wasserhaushalt eines Moores

Hoher Wasserverbrauch durch Transpiration

Bäume haben einen hohen Wasserbedarf und entziehen dem Moor durch ihre Wurzeln große Mengen Wasser. Über die Blätter geben sie dieses durch Transpiration an die Atmosphäre ab.

Besonders problematisch ist dies in trockenen Sommern, da der Wasserverlust das Moor zusätzlich entwässert.

Eine ausgewachsene Kiefer kann je nach Umweltbedingungen täglich 10–50 Liter Wasser verbrauchen. Birken haben einen noch höheren Wasserbedarf als Kiefern. Eine ausgewachsene Birke kann täglich 50–200 Liter Wasser verbrauchen.

Veränderung der Wasserverteilung

Die Wurzeln der Bäume, insbesondere Kiefern, können die Moorschichten durchdringen und Wasser aus tieferen Schichten ansaugen. Das führt zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels.

Die entstehende Trockenheit gefährdet die Torfmoose, die für die Wasserbindung und den Torfaufbau im Moor essenziell sind.

Beschattung und Sukzession

Durch die Schattenwirkung der Bäume wird das Wachstum von lichtliebenden, moortypischen Pflanzen reduziert.